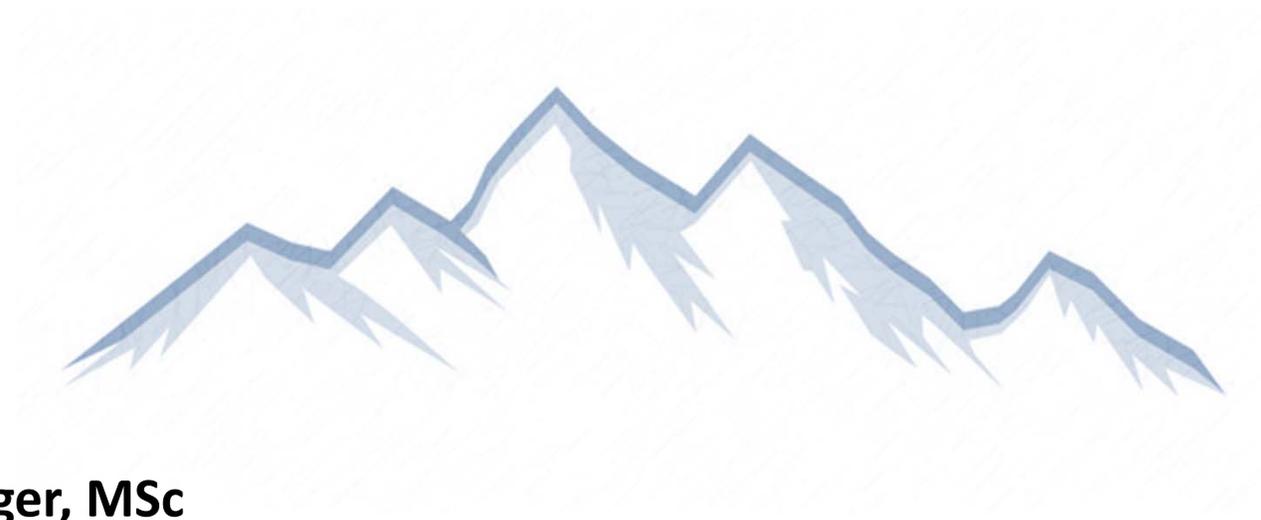


DEMOKRATISCHE LEGITIMITÄT UND PARTIZIPATION IN DER EU-ALPENRAUMSTRATEGIE



Melanie Plangger, MSc

**Universität Innsbruck / Land Tirol, Abteilung Südtirol, Europaregion und
Außenbeziehungen**

INHALT



- Legitimität
- Indirekt – territoriale und funktionale Repräsentation
- Direkt – direkte, partizipative, deliberative Demokratie

LEGITIMITÄT



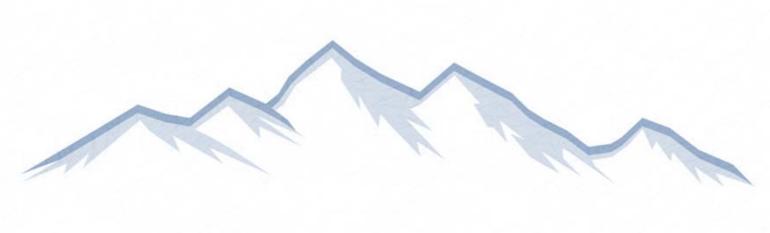
- Anerkennung einer Autorität als gültig oder gerechtfertigt
 - Glaube an normative Richtigkeit
 - Art und Weise, wie Autorität erworben und ausgeführt wird, entspricht allgemein anerkannten Normen
- Demokratische Legitimität
 - Übereinstimmung mit demokratischen Normen
 - Entscheidungen von authentischen Präferenzen der Bevölkerung abgeleitet und sanktionierbar

3 DIMENSIONEN



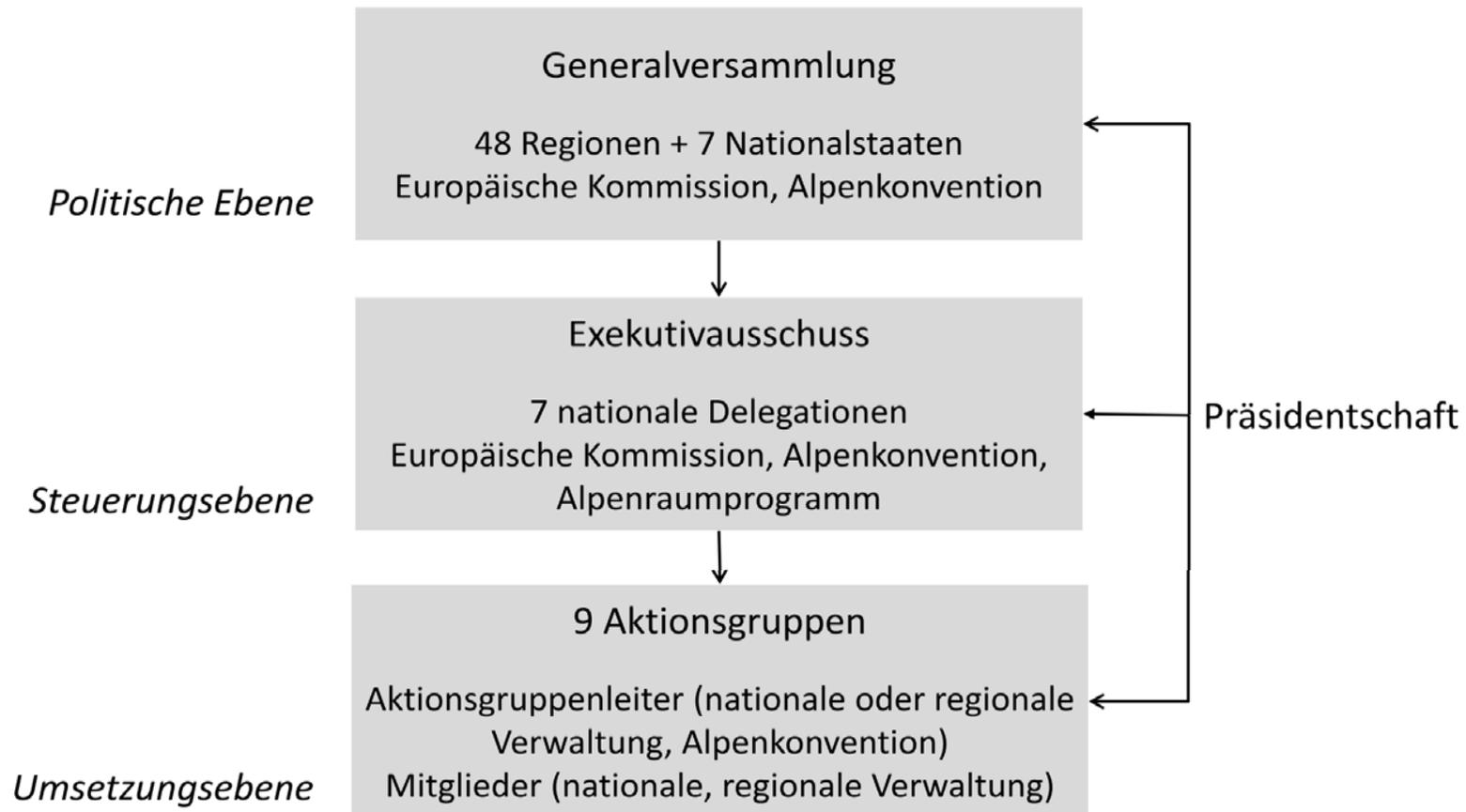
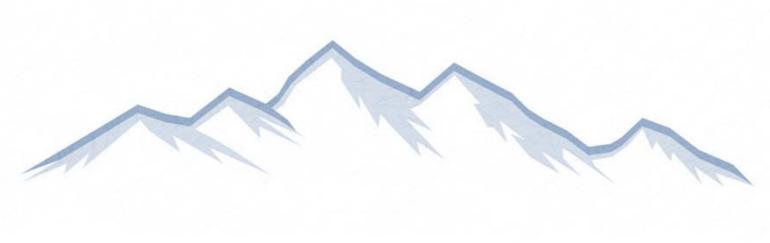
Input-Legitimität	Möglichkeiten, Interessen einzubringen
Throughput-Legitimität	Mitwirkung an und Gestaltung des Entscheidungsprozesses
Output-Legitimität	Resultate der Zusammenarbeit, Kontroll- und Sanktionsmechanismen

LEGITIMITÄT UND KOOPERATION

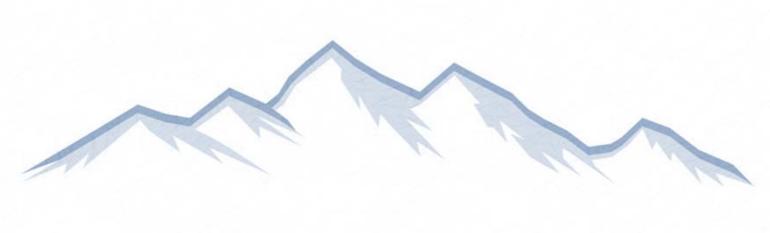


- Grenzüberschreitende Kooperation schafft keine Gesetze – hat aber Einfluss
- Beispiel EUSALP
 - Definition von thematischen Prioritäten für regionale Entwicklung
 - Bündelung von Kompetenz und Ressourcen
 - Indirekter Einfluss auf EU-, nationale, regionale Politiken

DIE EU-ALPENRAUMSTRATEGIE



TERRITORIALE REPRÄSENTATION



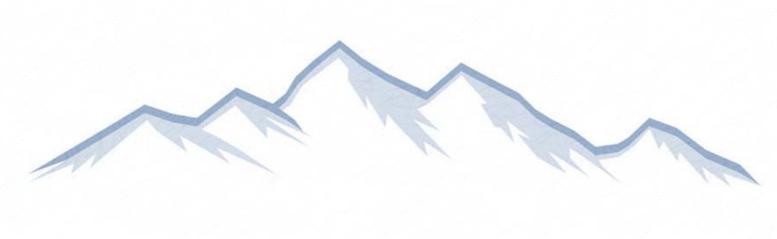
Input		Throughput	Output
<p>Territorialer Wahlkreis</p> 	<p>Ermächtigung durch Wahlen</p> 	<p>Politiker / Parteien aggregieren Interessen</p> 	<p>Widerstreit politischer Ideen in Parlamenten</p> <p>Checks und Balances</p> 

TERRITORIALE REPRÄSENTATION



	Input		Throughput	Output
<p>Territorialer Wahlkreis</p> 	<p>Ermächtigung durch Wahlen</p> 	<p>Politiker / Parteien aggregieren Interessen</p> 	<p>Widerstreit politischer Ideen in Parlamenten</p> <p>Checks und Balances</p>	<p>Sanktionierung durch Wahlen</p> 
<p>Nationale und regionale Ebene in 7 Staaten</p>	<p>Europäischer Rat</p> <p>Generalversammlung</p> <p>Ministertreffen</p> <p>Politisches Mandat</p>		<p>Konsens – politischer Wettstreit</p> <p>Parlamentarische Arenen</p> <p>Flexibilität, Kompromisse</p>	<p>Kommunikation</p> <p>Nachvollziehbarkeit</p> <p>Bewertung bei Wahlen</p>

FUNKTIONALE REPRÄSENTATION



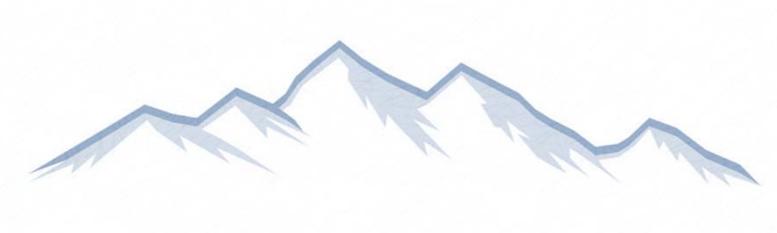
	Input		Throughput	Output
Funktionaler Bezug 	Beitritt zu Interessengruppe	Interessengruppen aggregieren Interessen 	Wettbewerb von Interessengruppen	Sanktionierung / Austritt, Unterstützung

FUNKTIONALE REPRÄSENTATION



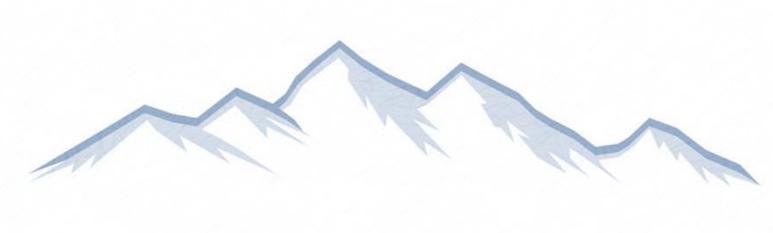
Input		Throughput	Output
<p>Funktionaler Bezug</p> 	<p>Beitritt zu Interessengruppe</p>	<p>Interessengruppen aggregieren Interessen</p> 	<p>Wettbewerb von Interessengruppen</p> <p>Sanktionierung / Austritt, Unterstützung</p>
<p>Vielfältige Interessengruppen im Alpenraum</p> <p>Transnationale Gruppen – regionale / nationale Gruppen</p> <p>Verbindung Alpenraumstrategie – organisierte BürgerInnen</p>		<p>Aktionsgruppen</p> <p>Wissensplattform</p> <p>Jahresforum</p> <p>Innerstaatliche Koordination</p>	<p>Kommunikation</p> <p>Verantwortlichkeit</p>

DIREKTE DEMOKRATIE



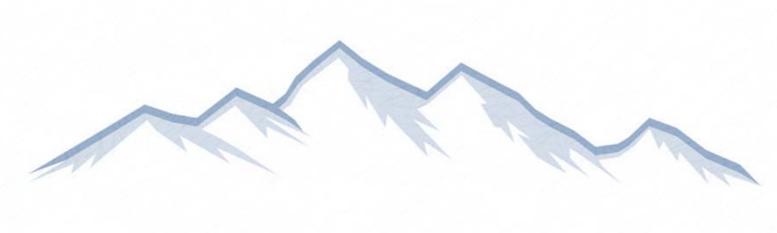
Input			Throughput	Output
Territorialer Wahlkreis 	Debatte von Sachfragen	Direkte und gleichberechtigte Teilhabe	Abstimmung 	Sanktionierung durch Referenden

DIREKTE DEMOKRATIE



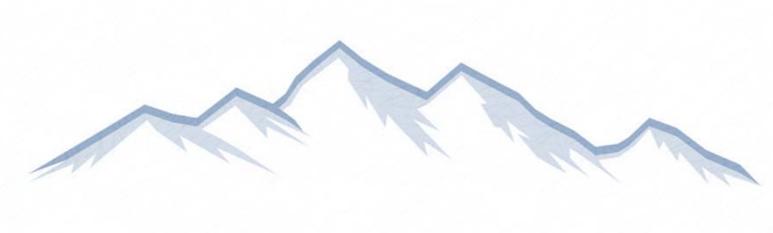
Input		Throughput	Output	
Territorialer Wahlkreis 	Debatte von Sachfragen	Direkte und gleichberechtigte Teilhabe	Abstimmung 	Sanktionierung durch Referenden
7 Staaten, 48 Regionen	Bindung an nationale / regionale Debatten, Politik, Medien	Wissensstand Kommunikation	Begrenzte rechtliche Möglichkeiten	Begrenzte rechtliche Möglichkeiten

PARTIZIPATIVE DEMOKRATIE



Input		Throughput	Output
Betroffenheit 	Direkte Mitwirkung aller Betroffenen	Integration möglichst vieler Interessen 	Gleichberechtigte Mitwirkung Entscheidungen entsprechen direkt Interessen Kontrolle

PARTIZIPATIVE DEMOKRATIE



Input		Throughput	Output
<p>Betroffenheit</p> 	<p>Direkte Mitwirkung aller Betroffenen</p>	<p>Integration möglichst vieler Interessen</p> 	<p>Gleichberechtigte Mitwirkung</p> <p>Entscheidungen entsprechen direkt Interessen</p> <p>Kontrolle</p>
<p>Alpenraum als Bezugspunkt</p> <p>Aktionsgruppen mit variabler Mitgliedschaft</p>	<p>Mobilisierung für alpenraumübergreifende Fragen</p> <p>Kommunikation</p>	<p>Geographische Größe – Zahl der Interessen</p> <p>Wissensstand</p>	<p>Unterschiedlicher Wissensstand, Ressourcen</p> <p>Kommunikation</p>

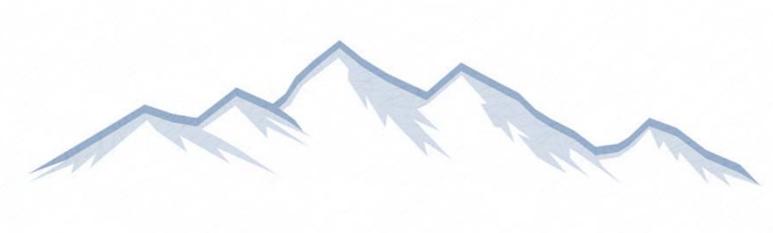
DELIBERATIVE DEMOKRATIE



Input		Throughput	Output
Betroffenheit 	Direkte Mitwirkung aller Betroffenen 	Austausch unterschiedlicher Argumente Diskussionsprozess, argumentative Verständigung 	Nachvollziehbarkeit durch öffentliche Artikulation

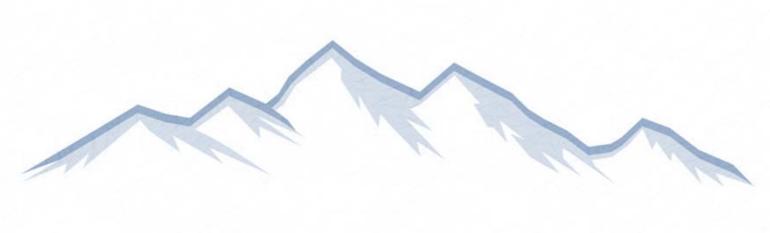


DELIBERATIVE DEMOKRATIE



Input		Throughput	Output
<p>Betroffenheit</p> 	<p>Direkte Mitwirkung aller Betroffenen</p> 	<p>Austausch unterschiedlicher Argumente</p>	<p>Diskussionsprozess, argumentative Verständigung</p>  <p>Nachvollziehbarkeit durch öffentliche Artikulation</p>
<p>Alpenraum als Bezugspunkt</p> <p>Aktionsgruppen mit variabler Mitgliedschaft</p>	<p>Mobilisierung – auf lokaler / regionaler Ebene beginnen</p> <p>Nationale / regionale Medien, Strukturen</p>	<p>Transnationale Foren zur Deliberation</p>	<p>Konsensprinzip – Finden gemeinsamer, für alle vorteilhafter Lösungen</p> <p>Kommunikation, Transparenz</p>

FAZIT



- Verbesserung – territoriale Repräsentation
 - Politische Verankerung
 - Formalisierung der Prozesse, Mandat
- Mögliche Ergänzung – funktionale Repräsentation, partizipative / deliberative Demokratie
 - Aufbauen auf organisierte Zivilgesellschaft und regionale / lokale Ebene
 - Breite Kommunikation, Einbezug von verschiedenen Gruppen (Jugend)